

Durchblick schaffen

Eine Produktionsanlage zur Serienfertigung von Kohlenstoffverstärkten (CfK) Fensterrahmen für den Airbus A350 soll die Produktion beim Zulieferer ACE Advanced Composite Engineering beschleunigen.

Im ersten Schritt werden zwei Formenträgersysteme mit 1000 x 1000 Millimeter Aufspannmaß als Presse mit 1000 Kilonewton Schließkraft, eine Inmould- und eine Demould-Werkzeug-Wendestation installiert. Weitere baugleiche Anlagen sollen folgen.

Eine Inmould-Wendestation mit maximal 20 Kilonewton Schließkraft fixiert das Werkzeug mit einem automatischen Spansystem. Danach werden die Werkzeughälften in einem kurzen Parallelhub auseinandergefahren und um 180 Grad aufgeschwenkt. Somit lassen sich die vorbereiteten Kohlefaser-Preforms bequem einlegen.

Die Inmould-Wendestation arbeitet mit einer vollisolierten Wärmekammer mit integrierten Heizplatten zur Werkzeugaufheizung. Das Werkzeug mit den Preformen bringt ein spezieller Wagen in den Formenträger, dort wird Harz injiziert und das Bauteil ausgehärtet. An-

„Innovation Symposium“ während der Swiss Medtech

Als Herzstück der Swiss Medtech Expo (SMTE) am 15. und 16. September 2015 sieht der Veranstalter das „Innovation Symposium“.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Messe mit den etwa 150 erwarteten Ausstellern sieht der Veranstalter im Thema additive Fertigung. Das „Innovation Symposium“, Herzstück der SMTE, vermittelt den aktuellen Stand der Forschung und Technikrends aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Am ersten Messtag widmet sich das Symposium dem Thema „Mobilität schaffen – Innere und äußere Behandlungsstrategien am Bewegungsapparat“. Behandlungen am Bewegungsapparat bilden einen der größten Medizinmärkte der Welt. Zur SMTE sind hochkarätige Referenten angekündigt, die aus Sicht von Unternehmen oder Forschung berichten sollen. Der Beginn des „In-



Zwei Formenträgersysteme als Presse, eine Inmould- und eine Demould-Werkzeug-Wendestation bilden die Anlagentechnik zur Produktion der Rahmen. (Quelle: BBG)

schließend wird das Werkzeug im Formenträger geöffnet und das Bauteil zum Entformen an die Demould-Station übergeben. Auch diese kann auf 180 Grad aufgeschwenkt werden, so dass sich der Fensterrahmen einfach entnehmen lässt. Ursprünglich wurden die Fensterrahmen aus Aluminium gefertigt, aus Gewichtsgründen sollte das Material durch

die Faserverbund-Konstruktion ersetzt werden. Laut Zulieferer ACE sind hier besonders hohe geometrische, mechanische und kommerzielle Anforderungen zu erfüllen. Produziert werden sollen jährlich bis zu 8000 CfK-Fensterrahmen.

Anlagen für CfK-Formteile
BBG, www.bbg-mbh.com



SWISS MEDTECH EXPO

Additive Fertigung ist ein Schwerpunkt der Medtech Expo im September 2015. (Quelle: Messe Luzern)

novation Symposium“ am ersten Messtag macht der Schweizer Paralympics Christoph Kunz. Er spricht über seine wiedergewonnene Mobilität und schildert, was Mobilität für einen Querschnittgelähmten bedeutet und worauf es dabei ankommt. Insgesamt zehn Referate stehen am ersten Messtag auf dem Programm. Organisiert wird die Vortragsreihe wird von Urs Schneider, Fraunhofer IPA, Stuttgart und Claas Albers, AO Foundation Davos. Das In-

novation Symposium am zweiten Messtag, 16. September, befasst sich mit dem Thema „Additive Fertigung in der Medizintechnik“. In mehreren Referaten berichten klinische Anwender, Dienstleister und Forscher über aktuelle und zukunftsweisende Projekte.

Weitere Informationen unter www.medtech-expo.ch

Programm Swiss Medtech
Messe Luzern, www.medtech-expo.ch